

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herren Arni, Lüthy, Lanz & Cie., sowie für das Dorf-
wirtschhaus werden bekanntlich besonders eigens dekorierte
Services hergestellt, desgleichen für das große Restaurant
der Schweizerfrauen. Sehr hübsch soll auch die eigene
Ausstellung der Fabrik werden. Die Leitung ist über-
haupt stets bestrebt, durch eigens angestellte Künstler neue
Formen und Dekorationen zu schaffen. Die Spezialität
der Firma ist Hotel- und Haushaltungsporzellan. Vom
einfachen weißen bis zum fein und luxuriös ausgestatteten
Lurusartikel, vom billigen Gebrauchsartikel bis zum hand-
gemalten, kunstvoll ausgeführten Täßchen, Kaffee-, Tee-
und Spießeservice wird hier die reichste Auswahl geboten.
In Bezug auf Qualität und Gebrauchseignung darf das
Langenthaler Fabrikat heute den ausländischen Erzeug-
nissen ruhig an die Seite gestellt werden. Der Bedarf
der Schweiz an Porzellan beziffert sich mit Rücksicht auf
die hochentwickelte Hotellerie in die Millionen. Die Ein-
fuhr betrug im Jahre 1913 2,3 Millionen Franken.
Die Porzellanfabrik Langenthal füllt daher in der natio-
nalen Industrie eine längst bestandene Lücke aus.

Eisenbahner-Baugenossenschaft Rorschach (St. Gall.).
Der 4. Jahresbericht des Genossenschaftsvorstandes, um-
fassend das Geschäftsjahr 1913, ist erschienen. Aus der
Baurechnung ist zu ersehen, daß in 20 Gruppen 52 Woh-
nungen erstellt worden sind, die einen Bauboden von
11,243 m² für Hausplatz und Garten, 3994 m² für
Straßen und freie Plätze beanspruchten und auf total
Fr. 665,525 06 zu stehen kamen. Der Kostenvoranschlag
lautete auf Fr. 604,000, so daß also für die erste Bauperiode
eine bedeutende Kostenüberschreitung zu verzeichnen ist.
Dazu ist nun allerdings zu bemerken, daß durch die be-
schlossenen Mehrkosten ein neues Baugelände an der Müller-
Friedbergstraße für 30 Objekte erschlossen worden ist.
Hinsichtlich der Bevölkerung der Kolonie mag von In-
teresse sein, zu vernehmen, daß die 52 Wohnungen durch
52 Familien mit 263 Personen bevölkert sind.

(Eingel.) Die 21. Jahresversammlung des Ver-
bandes der Verkehrsvereine im Toggenburg genehmigte
Jahresbericht und Jahresrechnung unter bester Verdank-
ung der unermüdeten und erfolgreichen Arbeit der lei-
tenden Organe. Während in der ganzen Schweiz über
die verregnete und darum beschwächte Sommersaison
1913 geklagt wurde, erfreute sich das Toggenburg zu-
nehmender Frequenz. Sämtliche Verbandssektionen, die
eine Kurantenstatistik führen, weisen höhere Ziffern auf
als im Jahre 1912, ja selbst höhere als im Sonnen-
sommer 1911. Die Tatsache ist beachtenswert, daß wäh-
rend der zwanzigjährigen Tätigkeit des toggenburgischen
Verbandsverbandes die Zunahme der Kurgäste eine kon-
stante war und in der Gesamtziffer niemals einen Rück-
schlag ergab. Es liegt darin ein bester Beweis für die
richtige Art der Propaganda, wie sie vom Verbands-
betriebe wird. Die Empfehlung des Kantons Toggen-
burg hat von jeher überschwänglichkeiten vermieden und
die Gäste sind deshalb vor Enttäuschungen bewahrt ge-
blieben. Es gibt Gegenden mit hinretenderem, gewal-
tigerem Eindruck, aber wohl selten eine, die dem Suchenden
mehr innere Befriedigung bietet. Die Auskunftserteilung
ist zuverlässig organisiert. Die Pensionspreise sind genau
und verbindlich abgestuft von 3½ bis 6 Fr. Es besteht
eine Reihe von Einrichtungen, die besondern Wünschen
und Zwecken entspricht. Außer dem Aufenthalt in Gast-
höfen und Kurhäusern ist auch ein solcher in Privat-
wohnungen häufig. Sommerwohnungen werden vermietet.
Ferienhelme für Kinder und spezielle Gruppen von Er-
wachsenen haben ihre eigene Leitung und Verwaltung.
Ein reich illustrierter Führer, Preis 50 Rp., bietet er-
schöpfende Mitteilungen. Prospekte stehen kostenfrei zur
Verfügung. Die zuständige Verbandsadresse lautet: Ver-

kehrsbureau Toggenburg in Lichtenfels. An der Spitze
des Verbandes steht nunmehr Herr Dr. W. Brändle in
Neu St. Johann.

Schweizerische Kreditanstalt Zürich. (Mitget.) Die
Lieferung einer schwersten Panzerhaupttüre mo-
dernster Konstruktion für die Stahlkammer-Anlage der
Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich wurde der Firma
B. Schneider, Union-Kassensfabrik, Zürich 1, übertragen.
Es ist zu erwähnen, daß die Schweizerische Kreditanstalt
Zürich 1 zurzeit durch die wohlbekannte Architektenfirma
Herren Gebrüder Pfister, Zürich 1 große Um- und Neu-
bauten vornehmen läßt und auch eine bedeutende Ver-
größerung der modernst eingerichteten Stahlkammer. Der
Verschluß des neuen Teiles der gemaltigen Stahlkammer
erfolgt nun durch eine Panzerhaupttüre, wie solche bisher
noch keine in der Schweiz existiert. Diese Riesentüre
wird im Gewichte annähernd 8000 kg erreehen und
eine Gesamtstärke von ca. 60 cm. Die Maueröffnung,
die diese Türe annimmt, beträgt ca. 2,30 m Höhe und
zirka 1,90 m Breite. Als neueste Erfindung
(+ Schweiz Patent Nr. 65085 und das Deutsche Reichs-
patent angemeldet unter A. Z. 44881 III/68a) kommt
ein innenliegendes Türbandelement zur Ausführung,
wodurch die Panzertüre außen vollkommen glatt, ohne
vorstehende Türbandzapfen oder Kanten ist, eine Ebene
mit Türrahmen und Mauerwerk bildet und trotzdem ein
vollständiges Öffnen erlaubt. Auf der Schweiz. Landes-
ausstellung Bern 1914 wird ebenfalls eine solche kolossale
Türe durch die Firma Schneider zur Ausstellung kommen
und unzweifelhaft allseitiges Interesse finden.

Literatur.

Taschenbuch für den modernen Heizungs-Monteur.
Von Johann Eugen Wayer, berat. Ingenieur. Mit
311 Illustrationen, 70 Tabellen und 43 praktischen
Beispielen in Frage und Antwort. Verlag Hermann
Schran & Co., Berlin.

Die Aufgabe einer Zentralheizung ist es, an
einer zentralen Stelle in geeigneter Weise Wärme zu er-
zeugen und sie durch ein Heizmedium den zu beheizenden
Räumen in geeigneter Weise zuzuführen. Hieraus ergibt
sich von selbst, daß ein moderner Heizungsmonteur in
erster Linie über die Wärme und ihre Erzeugung orien-
tiert sein muß; des ferneren muß er über das Heiz-
medium, über die Bedingungen seiner Fortbewegung, über
dessen Wärmeabgabe, über die Erscheinungen bei der Be-
heizung eines Raumes usw. eingehende Kenntnisse besitzen,
wenn er das Wie und das Warum seiner ihm aufge-
gebenen Arbeiten beurteilen können will, wenn er eine
Grundlage zu selbständigem Handeln und Anordnen haben
soll. Er muß auch in der Lage sein, den Betrieb einer
fertigen Anlage dauernd zu kontrollieren, was wiederum
die Kenntnis einer ganzen Reihe von Apparaten vor-
aussetzt.

Mit der Heizung eng verbunden ist die Lüftung
der Wohnstätten. Der moderne Heizungsmonteur wird
also auch auf diesem Gebiete sich die grundlegenden theo-
retischen Kenntnisse wie eine Einsicht in den Zweck und
die Aufgabe der verschiedenen praktischen Ausführungs-
formen verschaffen müssen.

Diese wenigen Andeutungen dürften genügen, zu zeigen,
daß vom heutigen Heizungsmonteur ein hohes Maß von
Wissen und Können verlangt wird. Zur Aneignung der
erforderlichen Kenntnisse will das vorliegende Taschenbuch
dem Heizungsmonteur ein Führer sein.